

In der Welt der Ritter und Burgen

WINTERTHUR-TÖSS: Strahlende Kinderaugen waren wieder zu sehen

Abenteuer pur erleben die daheimgebliebenen Kinder jeweils in der ersten Sommerferienwoche. Ob basteln, hämmern, sägen, wandern, spielen oder einfach nur herumtollen mit andern Kindern, Action ist in dieser Woche garantiert. Vergangene Woche haben 44 begeisterte «Nachwuchs Ritter» auf der Freizeitanlage Nägelsee daran teilgenommen.

Jedes Jahr in der ersten Sommerferienwoche wartet ein Abenteuer auf daheim gebliebene Kids. Denn freiwillige Helfer führen mit Hilfe des städtischen Büros für Quartierentwicklung und der Pro Juventute die «Abenteuer Hüttenbauwoche» durch. Hüttenbauen, basteln, spielen und herumtollen mit andern Kindern, das alles und noch vieles mehr erlebten die Winterthurer Kids auch auf der Freizeitanlage Nägelsee und weiteren Freizeitanlagen.

Strahlende Kinderaugen

44 begeisterte Kinder verbrachten vergangene Woche in Winterthur-Töss ihre erste Sommerferienwoche und bauten eine Ritterburg, welche einer echten keinen Unterschied machte. «Es ist immer schön zu sehen, dass nicht nur die Kinder Freude am Bauen haben, jedes Jahr kommen Elternteile jeweils am Wochenende und helfen uns mit dem Hüttenbau», meint Hauptleiter



Die Ritter begeisterten Kids mit ihren Leitern vor der selbst gebauten Burg.

to Lüthard. Er selbst ist schon seit elf Jahren mit dabei und seit vier Jahren als Hauptleiter tätig. Rund 30 Leiter weilten letzte Woche zum Teil tageweise oder die ganze Woche über auf der Freizeitanlage. «Es ist jeweils eine strenge Zeit, aber ein Blick in die strahlenden Kinderaugen entschädigt vieles», erzählt Lüthard begeistert weiter. Die Vorbereitungen liefen schon seit Anfang Jahr, dann jeweils sitzen die jugendlichen Hilfsleiter und Leiter zum ersten Mal wieder zusammen und bestimmen das Thema. «Vor 10 Jahren noch haben wir Leiter die Themen bestimmt. Heute überlassen wir die Themenwahl den jungen Hilfsleitern. Bis anhin war dies kein schlechter Entscheid», erklärt Lüthard weiter.

Übernachten für Mutige

Heuer wurde zum Thema «Ritter» gebaut, gehämmert, gesägt und gebastelt, was das Zeug hielt. Voraussetzung war, die Hütten bis Mittwoch soweit fertig zu haben, dass darin übernachtet werden konnte. Warm eingepackt im kuschigen Pyjama und Schlafsack wagen dann rund 30 Kids die Nacht in der selbst gebauten Ritterburg. «Letztes Jahr kamen die Leiter und Hilfsleiter morgens um vier Uhr zur Ruhe, um sechs hiess es dann wieder aufstehen. Denn da waren die ersten Kinder schon wieder wach», schmunzelt Reto Lüthard. «Manche trauen sich halt eben in der finsternen Nacht doch nicht mehr, dass

heisst für die Leiter, Eltern anrufen und warten, bis diese kommen und die Kinder dann wieder nach Hause mitnehmen», erzählt er weiter. Nach der jeweiligen Abenteuer Woche werden die gebauten Hütten bis im Herbst stehen gelassen. «Letztes Jahr haben wir es – wegen des frühen Wintereinzugs – gar bis zum diesjährigen Frühling stehen gelassen», meint Reto Lüthard «Die Kinder spielen auch nach dem 'Event' gerne noch auf den Bauten», berichtet er.

Hellebarden, Morgensterne oder Schwerter

Für die Kindern wurde einmal mehr ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Denn auf der Freizeitanlage wurde nicht nur gebaut, gesägt oder gehämmert. Nein, unter der Regie des Bastelteams entstanden gar kindergerechte Morgensterne, Schwerter oder Hellebarden aus Holz. Auch mittelalterlicher Schmuck wie Ringe oder Armreifen konnte hergestellt werden. «Jeder kann das machen, worauf er gerade Lust hat, es ist kein Muss» erzählt der Leiter. Einen Ausflug ins Ritterhaus nach Bubikon und der fast schon traditionelle «Abschlussabend» mit Speis und Trank für Verwandte und Quartierbewohner rundete das Ritterthema zum Schluss noch ab. Auch das diesjährige Wetter war fast schon ritterlich heldenhaft.

Samantha Jung



Leiter Reto und Sohn Alexander Lüthard, in Ritterbekleidung.

Was ich noch zu sagen hätte ...

Augenmass



Die Präsenz des Sexgewerbes im Quartier Töss ist unübersehbar. Der Quartierverein Töss und die «Tösslobby» stören sich daran und haben vor rund zwei Jahren Unterschriften für eine Petition gesammelt. Nun hat der Stadtrat reagiert (siehe Bericht auf Seite 3). Er will allerdings die Maximalforderungen der Tösser nicht erfüllen und das Sexgewerbe ganz aus Töss verdrängen, sondern hat nur einige Vorschriften verschärft. Zu Recht, wie ich meine. Mir ist bewusst, dass das Argument «wem dies nicht passt, der muss ja nicht dort wohnen» angesichts der Situation auf dem Wohnungsmarkt als zynisch empfunden werden kann. Aber es gibt noch andere Argumente. Zum einen ist es so, dass Prostitution ganz offensichtlich zu unserer Gesellschaft gehört – die Umsatzzahlen des Gewerbes sprechen da eine klare Sprache und es müssten dagegen eigentlich überzeugendere Konzepte gefunden wer-

den als Verdrängung. Und zum anderen und wichtigeren: Wenn man das Sexgewerbe vollends in nachts völlig unbevölkerte Gewerbe- und Industriezonen und damit in die Anonymität abdrängt, dann steigt das ohnehin beträchtliche Sicherheitsrisiko für die beteiligten Frauen noch weiter an. Das kann in Niemandes Interesse sein. Und was die Reklamebeleuchtung der Etablissements anbelangt, die nach Meinung der PetitionärInnen auch stört: Ich bin überzeugt, dass sich auch Menschen finden lassen, welche die Reklamebeleuchtung der Autohändler (in Töss auch nicht selten) angesichts der Situation unserer Umwelt als genauso «obszön» empfinden wie die für Bordelle. Der Stadtrat hat in dieser Angelegenheit ein gutes Augenmass an den Tag gelegt. Zu hoffen ist, dass nun auch den Tösser Interessenvertretern das gleiche gelingt und die Sache ad acta gelegt wird.

Fredy Kradolfer

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Café Roman Restaurant

www.cafe-roman.ch
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet

**Znacht + Sonntag
Zmittag für 10.-**

Mo - Fr 18 - 21 Uhr Sonntags 12 - 14 Uhr
Schweisschnitzel pan. + Pommes,
Salateller mit Pouletbruststreifen,
Rösti mit Schinken + Käse,
Salateller mit Fischknusperli usw.
Wir freuen uns auf Sie!

Vorhersage für Freitag

Zunächst herrscht hochsommerliches Schönwetter. Die Baderatten kommen vor allem am Freitag noch voll auf ihre Rechnung. Am Samstag muss man flexibler sein, denn es wird nicht mehr so heiss sein und es kommen Gewitter auf. Am Sonntag insgesamt kühler.

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen klagen über Kopfschmerzen und Müdigkeit. Stimmungsschwankungen nehmen in ihrer Intensität insgesamt zu und die Schlafiefe nimmt tendenziell ab.

Bauernregel

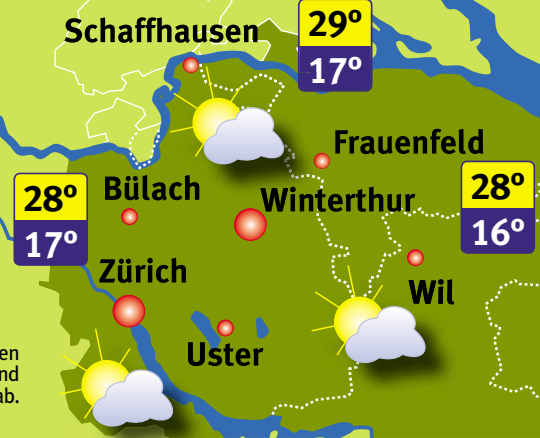
Julisonnenstrahl gibt eine gute Rübenzahl.

Sonne: Auf- und Untergang

5:57 Uhr 21:08 Uhr

Vollmond: 02.08.2012

15:44 Uhr 0:22 Uhr



Samstag

27° 18°

Word@Wide W30

Sonntag

23° 16°

CITROËN NUTZFAHRZEUGE –
PASSEN ZU JEDEM UNTERNEHMEN.

www.citroen.ch

CITROËN JUMPY
ab Fr. 19'990.-

CITROËN JUMPER
ab Fr. 22'990.-

CITROËN BERLINGO
ab Fr. 14'990.-

CITROËN NEMO
ab Fr. 11'990.-

PARTNER ab
BONUS 28%

LEASING 3,9%*

BUSINESSPAKET
bis zu Fr. 3'000.-



CREATIVE TECHNOLOGIE

BÜHLMANN
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG • Steigstrasse 8 • 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60 • Telefax 052 260 07 66 • info@buehlmann.ch

www.buehlmann.ch

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Juli und dem 31. August 2012 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Preise ohne MwSt. * Leasingbestimmungen: Leasingdauer bis 48 Monate. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Der Abschluss eines Leasingvertrages ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Leasing 3,9%, gilt nur für Fahrzeuge aus dem derzeitigen Lagerbestand.